

1724 B

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei - G Sen -

Fortschrittsbericht zur Roadmap „Tiefe Geothermie“

40. Sitzung des Abgeordnetenhauses am 14. Dezember 2023
Drucksache Nr. 19/1350 (A.20) - Auflagen zum Haushalt 2024/2025

61. Sitzung des Hauptausschusses am 15. Mai 2024
Bericht SenMVKU - II B 3 - vom 05. März 2024, rote Nr. 1626

63. Sitzung des Hauptausschusses am 12. Juni 2024
Bericht SenMVKU - II B 37 - vom 16. Mai 2024, rote Nr. 1724

Kapitel	0720	- Integrativer Umweltschutz -
Titel	54010	- Dienstleistungen -
Teilansatz	19	Innovationsförderungs:
		- Sensornetzwerk Klimaanpassung
		- Wärmewende (Fernwärmeversorgung)
		- Wasserressourcenmanagement digital

Hier: - Wärmewende (Fernwärmeversorgung)

		TA 19 Wärmewende (IFF-Mittel)
Ansatz 2023:	4.262.000 €	355.000 €
Ansatz 2024:	8.322.000 €	3.350.000 €
Ansatz 2025 :	7.817.000 €	2.775.000 €
Ist 2023:	1.669.004 €	138.666 €
Verfügungsbeschränkungen:	4.097.384 €	3.178.666 €
Aktuelles Ist (Stand):	667.742,38 €	16.935 €
Gesamtausgaben:		6.300.000 €

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenMVKU

wird gebeten, dem Hauptausschuss zum Ende des Jahres 2024 einen Fortschrittsbericht zur Roadmap „Tiefe Geothermie“ aufzuliefern.“

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Senatsbeschluss Roadmap Tiefe Geothermie Berlin

Am 25.07.2023 hat der Berliner Senat die „Roadmap Tiefe Geothermie Berlin“ beschlossen, um zu einem beschleunigten Ausbau der Tiefen Geothermie beizutragen.

Die Roadmap baut auf bisherigen Maßnahmen zur Förderung der Tiefen Geothermie auf und erweitert diese massiv. Inhalt sind die Durchführung einer stadtweiten 3D-Seismik, eine Erweiterung des landeseigenen Bohrprogramms auf 12 Tiefbohrungen und die Beantragung eines berlinweiten Bergrechtsfeldes.

Diese drei Maßnahmen bilden die Basis für ein umfassendes Reservoirmanagement, das eine zukünftige, optimale Erschließung der geothermischen Reservoirs durch verschiedene Akteure regeln soll.

Im vorliegenden Fortschrittsbericht werden die wichtigen Meilensteine und Herausforderungen der Roadmap dargestellt.

Finanzierung der Roadmap

Vor Verabschiedung der Roadmap hatte der Berliner Senat insgesamt 18,4 Mio. Euro für die Erkundung der Tiefen Geothermie im Stadtgebiet bereitgestellt:

- 6,3 Mio. Euro aus dem Innovationsförderfond (IFF, Haushalt 2022/2023)
- 4,1 Mio. Euro aus dem Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK 2030)
- 8 Mio. Euro aus dem Nachtragshaushalt 2022/2023 (Energiekostenrücklage)

Die mit der Roadmap beschlossene, massive Erweiterung der Maßnahmen bedarf der folgenden Mittelbereitstellung:

- 98 Mio. Euro, wobei im Senatsbeschluss zur Roadmap eine Antragstellung aus dem Sondervermögen „Klimaschutz, Resilienz und Transformation“ beabsichtigt war.

Die im ursprünglichen Senatsbeschluss beabsichtigte Finanzierung der Roadmap über das Berliner Sondervermögen „Klimaschutz, Resilienz und Transformation“ ist seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Zweiten Nachtragshaushaltsgesetz 2021 des Bundes vom 15. November 2023 so nicht mehr möglich. Der Senat sondiert vor diesem Hintergrund neue Möglichkeiten für die kurz und mittelfristige Finanzierung der Maßnahmen für die Tiefe Geothermie und bekräftigte dies durch einen Senatsbeschluss zur Finanzierung der Roadmap vom 09.04.2024.

Zu den Herausforderungen aus dem Wegfall des Sondervermögens „Klimaschutz, Resilienz und Transformation“ kommt hinzu, dass die 8 Mio. Euro aus dem Nachtragshaushalt 2022/2023 (Energiekostenrücklage) teilweise zum Ausgleich des Gesamthaushalts verwendet wurden und nur durch eine Ausgleichssperre in gleicher Höhe im Einzelplan 07 realisiert werden könnten.

Seismik

Für die 3D-Seismik wird eine Finanzierung durch eine Umwidmung in Höhe von 30 Mio. Euro in dem Sondervermögen „Infrastruktur der Wachsenden Stadt“ (SIWA) angestrebt. Das SIWA-Lenkungsgremium hat einem entsprechenden Beschlussantrag am 04.11.2024 mehrheitlich (1 Gegenstimme) zugestimmt. Dem Hauptausschuss wird in dieser Angelegenheit kurzfristig eine Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Planungsarbeiten für die 3D-Seismik sind nahezu abgeschlossen. Es ist geplant, die 3D-seismischen Messungen in den Herbst- und Wintermonaten 25/26 durchzuführen.

Vorbereitend zur 3D-Seismik wird in den Herbst-/Wintermonaten 24/25 eine 2D-Pilotseismik im Osten von Berlin durchgeführt. Sie dient der Evaluierung der optimalen Messparameter für die große Seismik. Das Vergabeverfahren für die Pilotseismik ist bereits angelaufen.

Umsetzung des Bohrprogramms

Momentan stehen für die Realisierung des Bohrprogramms ca. 6 Mio. Euro aus dem Innovationsförderfonds (IFF) zur Verfügung. Diese Mittel sind ausreichend für eine Tiefbohrung bis Buntsandstein (tiefster hydrothermaler Horizont; geeignet für klassische Fernwärme) oder drei flache Bohrungen bis Hettang (flachster hydrothermaler Horizont; geeignet für Low-Ex-Netze oder Wärmespeicherung). Als Standort der ersten Bohrung wird gegenwärtig der Standort Tegel priorisiert und Gespräche für die Umsetzung mit dem Projektentwickler geführt. Eine Ausschreibung der Bohrplanung wird für Anfang 2025 erwartet.

Bergrechtsantrag

Der Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zur Aufsuchung der bergfreien Bodenschätze Erdwärme, Sole und Lithium zu gewerblichen Zwecken gemäß § 7 BBergG im Erlaubnisfeld „Erdwärme Berlin“ wurde am 12.12.2023 von der SenMVKU beim zuständigen Bergamt am Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg (LBGR) in Cottbus eingereicht.

Eine positive Bescheidung des Antrags „Erdwärme Berlin“ liegt derzeit noch nicht vor. Begründet wird die Verzögerung mit einer fehlenden Glaubhaftmachung der finanziellen Leistungsfähigkeit des

Landes Berlin. Der Senatsbeschluss „Finanzierung Roadmap Tiefe Geothermie Berlin“ vom 09.04.2024 und eine am 22.04.2024 eingereichte Absichtserklärung der SenMVKU stellten laut Bergamt keine verbindliche Glaubhaftmachung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Landes Berlin dar. Auch die Argumentation, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landes Berlin für den bergrechtlichen Antrag bereits durch das Volumen des Haushalts des Landes Berlin gegeben ist, wurde vom Bergamt im Oktober 2024 abgelehnt.

Über das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit wird derzeit weiter beraten.

Externe Gutachten- und Beratungsdienstleistungsaufträgen

Durch den Hauptausschuss wurde der Ausschreibung von zwei Gutachten- und Beratungsdienstleistungsaufträgen zugestimmt:

- Betriebswirtschaftliche und steuerliche Begleitung der Roadmap „Tiefe Geothermie“ (Rote Nummer 1626) vom 05.03.2024
- Rechtliche Begleitung der Roadmap „Tiefe Geothermie“ (Rote Nummer 1724) vom 16.05.2024

Die Ausschreibung der „Rechtliche Begleitung der Roadmap Tiefe Geothermie“ befindet sich aktuell in Vorbereitung. Mit einer Vergabe der Leistungen wird im Dezember 2024 gerechnet, Leistungsbeginn ist voraussichtlich im Januar 2025.

Eine Ausschreibung der „Betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Begleitung der Roadmap Tiefe Geothermie“ wurde aufgrund der oben beschriebenen finanziellen Situation zunächst zurückgestellt.

Reservoirmanagement

Im Rahmen der Arbeiten zur Roadmap wurde im Laufe dieses Jahres fachbereichsübergreifend ein Grobkonzept zur Umsetzung des angestrebten landesweiten Reservoirmanagements erarbeitet. Der landesweite Managementplan umfasst die drei wesentlichen strategischen Zielsetzungen:

- Erstes Ziel: Eine möglichst umfassende Nutzung der geologisch-technischen Potenziale an Tiefer Geothermie im Berliner Untergrund für die Berliner Wärmeversorgung (quantitative Dimension).
- Zweites Ziel: Eine ökonomisch effiziente und ökologisch effektive Nutzung der Potenziale der Tiefen Geothermie zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung Berlins sicherzustellen, auch im Hinblick auf die unterschiedlichen Möglichkeiten der verschiedenen Akteure (qualitative Dimension).
- Drittes Ziel: Eine schnellstmögliche Erschließung der Tiefen Geothermie in Berlin zu gewährleisten, die die gesetzlich vorgegebene Zielpfadeinhaltung bei der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung ermöglicht (zeitliche Dimension).

Eine rechtliche Prüfung des Konzeptes steht noch aus und soll im Rahmen der rechtlichen Begleitung der Roadmap erfolgen.

In Vertretung

Britta Behrendt

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt